

Vereinsleben

red. Der **Iranische Elternverein** hat die Yalda-Nacht, die längste Nacht des Jahres, gefeiert. Sie wird auch „Chelleh-Nacht“ oder „Feuerfest“ genannt und ist ein altpersisches Fest. In dieser Nacht freuen sich die Menschen, dass das Licht neugeboren wurde und sich gegen die Dunkelheit durchsetzt. Im Rahmen des Mithraskultes kam dieses Fest durch Legionäre auch in das römische Reich. Manche christlichen Historiker sind der Meinung, dass Weihnachten eine Weiterentwicklung dieses Festes sei. In der altpersischen Tradition kam der Herrscher zu „Shabe Yalda“ vom Thron herab und begab sich in die Wüste. Er ging in ein Dorf, um dort die Nacht mit einfachen Bauern zu verbringen und ihnen zuzuhören.

Seit nunmehr knapp 20 Jahren veranstaltet der Iranische Elternverein das Fest mit einer kulturellen Veranstaltung. In diesem Jahr trat unter anderem eine Tanzgruppe unter Leitung von Frau Dr. Jafari auf. Zudem zeigten Kinder des persischen muttersprachlichen Unterrichts verschiedene Vorführungen und vermittelten einen Eindruck von der Bedeutsamkeit bilingualer Erziehung. „Sprachliche, kulturelle sowie psychosoziale Unterstützung und Förderung der Kinder ist hierfür unerlässlich“, betonte Peimaneh Nemazi-Lofink, Lehrerin für Persisch und Pressesprecherin des Iranischen Elternvereins.
